



Wohnkasergruppe an der Fürstenstraße Arch. Emil Weber & Dipl.-Ing. Martin Weber



Denkmalsanierung startet



Hier sind wir zu Hause!

ENTWICKLUNG 3
„Glück Auf“-Anteile

INFOVERANSTALTUNG 4
Vertreter im Gespräch

BAUGESCHEHEN 6
In der Reichsstraße geht es 2019 weiter

DENKMALSCHUTZ 8
Auftakt einer Sanierung

ZUKUNFT 9
Ein Haus ohne Zukunft
Im Alter nicht allein

BRANDSCHUTZ + SICHERHEIT 10
Auflagen werden umgesetzt

DIES + DAS 12
Instandsetzungsplan 2019
Angebote unserer Partner:
Hausratversicherung
Medien – Kabelnetz fit für die Zukunft

DANKESCHÖN 14
Mietjubilare + Neumieter

SPONSORING 15
2. Glück-Auf-Hallencup

WANDERTOUR 16
Heimat entdecken

DIE JUNGE [GLÜCKS]SEITE 18
Kreatives für Kinder

VORGEMERKT 19
Veranstaltungen der Genossenschaft

Sehr geehrte Genossenschaftsmitglieder, sehr geehrte Mieter, Freunde und Partner, mit Volldampf ist die „Glück Auf“ ins neue Jahr gestartet. Die ersten Wochen wurden genutzt, um die vielen Vorhaben vorzubereiten, deren Umsetzung in diesem Jahr geplant ist. Allen voran sind hier die großen Investitionsvorhaben in der Reichsstraße, in der Karl-Wetzel-Straße und Am Sommerbad zu nennen. Im Ergebnis der Angebotseinholung vor der Beauftragung der Baufirmen und Handwerksbetriebe spüren wir in dieser Deutlichkeit erstmals die Auswirkungen der stark rückläufigen Ressourcen in den Bauhaupt- und Nebengewerken. Das Verhältnis von Angebot und Nachfrage hat sich bei den Handwerksleistungen stark zugunsten der Auftragnehmer verändert. Gründe hierfür sind die anhaltende Konjunktur im Baugewerbe, aber mehr noch der fehlende Nachwuchs in den Unternehmen, der die in Rente gehenden Handwerker ersetzt. Konnten wir uns bis vor wenigen Jahren noch die ausführenden Firmen aussuchen und gute Preise aushandeln, müssen wir heute immer öfter froh sein, wenn überhaupt ein Angebot abgegeben wird. Dass die Preise dabei extrem schnell steigen, versteht sich von selbst. Dies hat fatale Auswirkungen auf uns alle: Aufträge werden nicht zeitnah und zu gewohnten Preisen ausgeführt. Wenn sich aber die Preise von Bauleistungen exorbitant erhöhen, wird dies künftig Auswirkungen auf die Entwicklung der Mieten haben. Diesen Kreislauf können wir nicht durchbrechen, da wir über die Mieteinnahmen die Bewirtschaftung und Entwicklung unseres Wohnungsbestandes finanzieren müssen. Helfen wird uns nur, wenn sich künftig wieder mehr junge Menschen für einen Ausbildungsberuf im Handwerk entscheiden. Neben der Vorbereitung der vielen baulichen Aufwertungsmaßnahmen beschäftigen wir uns seit Jahresbeginn auch mit der Organisation unserer diesjährigen Feste. Los geht's am 16. April mit dem Besuch des Osterhasen. Unser mittlerweile 14. Sommerfest findet am 29. Juni statt. Bitte merken Sie sich den Termin schon heute vor. Ein buntes Programm, eine große Tombola und eine gute gastronomische Versorgung machen das Sommerfest der „Glück Auf“ zu einem Erlebnis für alle unsere Mitglieder. Wir freuen uns darauf, Sie zu treffen. Bis dahin wünschen wir Ihnen eine schöne Zeit. Genießen Sie den nahenden Frühling.


Uwe Klinger
Vorstandsvorsitzender


Mathias Lack
Mitglied des Vorstandes



Die Organisation unserer Genossenschaftsfeste läuft. Uwe Klinger (links) und Mathias Lack (rechts) haben die Programmorschläge bereits bestätigt, nun können die Hausaushänge in den Druck gehen.

„Glück Auf“-Anteile sind der Renner

Groß war die Anzahl derjenigen, die die letzten Wochen im alten Jahr nutzten, um ihr Ersparnis noch in Anteilen der Genossenschaft anzulegen.



Damit sicherten sie sich die Verzinsung für 2019 in Höhe von 2,7 Prozent. Sowohl durch den Erwerb zusätzlicher Anteile, als auch durch den Mitgliederzuwachs im vergangenen Jahr erhöhte sich das Geschäftsguthaben aller Mitglieder von 9,7 Millionen Euro in 2017 auf 12,4 Millionen Euro Ende 2018. Dieser deutliche Zuwachs stärkt das Eigenkapital der Genossenschaft und erhöht die Unabhängigkeit gegenüber Banken.

Anzahl und Höhe der ausgereichten Bonusanteile

- 1 Bonusanteil (154 Euro) → an 53 Mitglieder
- 2 Bonusanteile (308 Euro) → an 25 Mitglieder
- 3 Bonusanteile (462 Euro) → an 23 Mitglieder

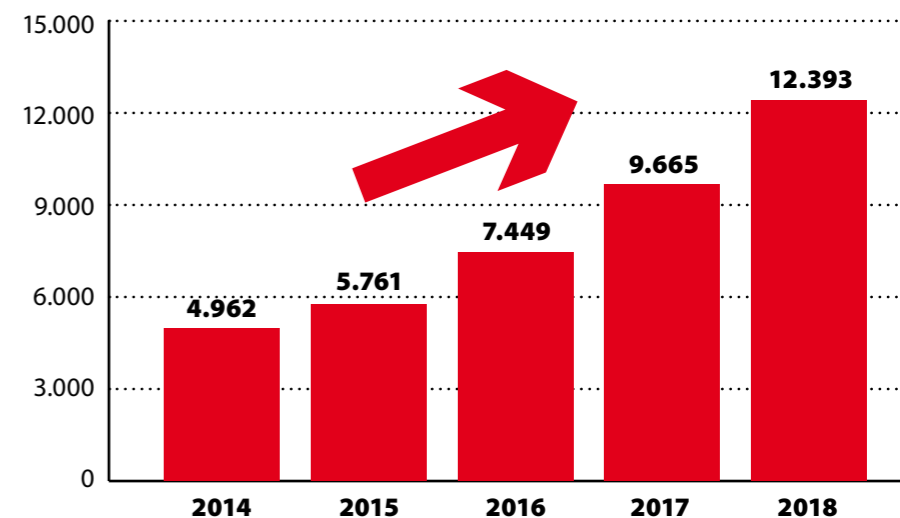
Wir werden mehr

Erfreulich ist die Tatsache, dass die Zahl neuer Mitglieder auch im vergangenen Jahr wieder größer war als die Zahl der Abgänge. Zum 31. Dezember 2018 zählte die „Glück Auf“ insgesamt 4.098 Mitglieder.

Bonusanteile sind sehr beliebt

Seit zwei Jahren schon, verschenkt die „Glück Auf“ eins, zwei oder drei Bonusanteile, entsprechend der Anzahl der erworbenen freiwilligen Anteile. Diese erhöhen den Effektivzins für den jeweiligen Anleger nochmals deutlich. 172 Bonusanteile im Wert von 26.488 Euro hat die „Glück Auf“ im vergangenen Jahr verschenkt. 101 Mitglieder konnten sich darüber freuen. Auch in diesem Jahr setzt die „Glück Auf“ das Bonusprogramm im Rahmen des Erwerbs von Genossenschaftsanteilen zu unveränderten Konditionen weiter fort.

Entwicklung des Geschäftsguthabens aller „Glück Auf“-Mitglieder seit 2014 (in Tausend Euro)



HINWEIS:

Veränderte Kassenöffnungszeiten

In den vergangenen Jahren ist die Anzahl der Ein- und Auszahlungen an der Kasse der „Glück Auf“-Geschäftsstelle stark zurückgegangen. Nur selten werden Mietzahlungen in bar vorgenommen. Immer häufiger erfolgen die Zinszahlungen an die Inhaber von Schuldverschreibungen per Überweisung direkt auf das Konto der Anleger. Der bargeldlose Zahlungsverkehr ermöglicht effektivere Verwaltungsabläufe. Deshalb schränkt die „Glück Auf“ ab **1. April 2019** die Öffnungszeiten der Kasse ein. **Ein- und Auszahlungen können künftig dienstags und donnerstags während der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle, von 9 bis 18 Uhr, erfolgen.** Der Vorstand bittet um Verständnis.



VORSCHAU

Die zweite Ausgabe unseres Genossenschaftsmagazins erscheint Mitte des Jahres. Darin berichten wir unter anderem über:

- ▶ die vom Bauhaus geprägten Wohnhäuser im Bestand der „Glück Auf“,
- ▶ die mit der Sanierung einhergehenden Veränderungen im Inneren des Hauses Karl-Wetzel-Straße 70–80,
- ▶ den geprüften Jahresabschluss 2018 und die wirtschaftliche Entwicklung der Genossenschaft.

 **Aktuelles aus der Genossenschaft**
Besuchen Sie uns auf Facebook:
<https://www.facebook.com/glueckaufgera>

IMPRESSUM

Herausgeber:
WBG „Glück Auf“ Gera eG
07545 Gera, Berliner Straße 5
Telefon 0365 83330-0; www.glueckaufgera.de

Gestaltung + Layout:
Sibylle Beer, WBG „Glück Auf“ Gera eG

Fotos:
WBG „Glück Auf“ Gera eG; Titelfoto: Fürstenstraße (heute Am Sommerbad), Repro aus „Deutschlands Städtebau – Gera“, DARI-Verlag 1930; Sigrid Schädlich, Christoph Beer

Gemeinsam im Gespräch

Längst zur Tradition geworden, ist das jährliche Treffen der gewählten Genossenschaftsvertreter, des Aufsichtsrates, des Vorstandes sowie der Abteilungsleiter der „Glück Auf“.

So trafen sich alle am 24. November des vergangenen Jahres in der Begegnungsstätte „Treff Sieben“, um zunächst über wichtige und interessante Punkte der Unternehmensentwicklung im zu Ende gehenden Geschäftsjahr zu sprechen.

Mehr Geld für Instandsetzungen

Vorstandsvorsitzender Uwe Klinger informierte über die stark gestiegenen Ausgaben für die Instandhaltungsmaßnahmen im Wohnungsbestand.

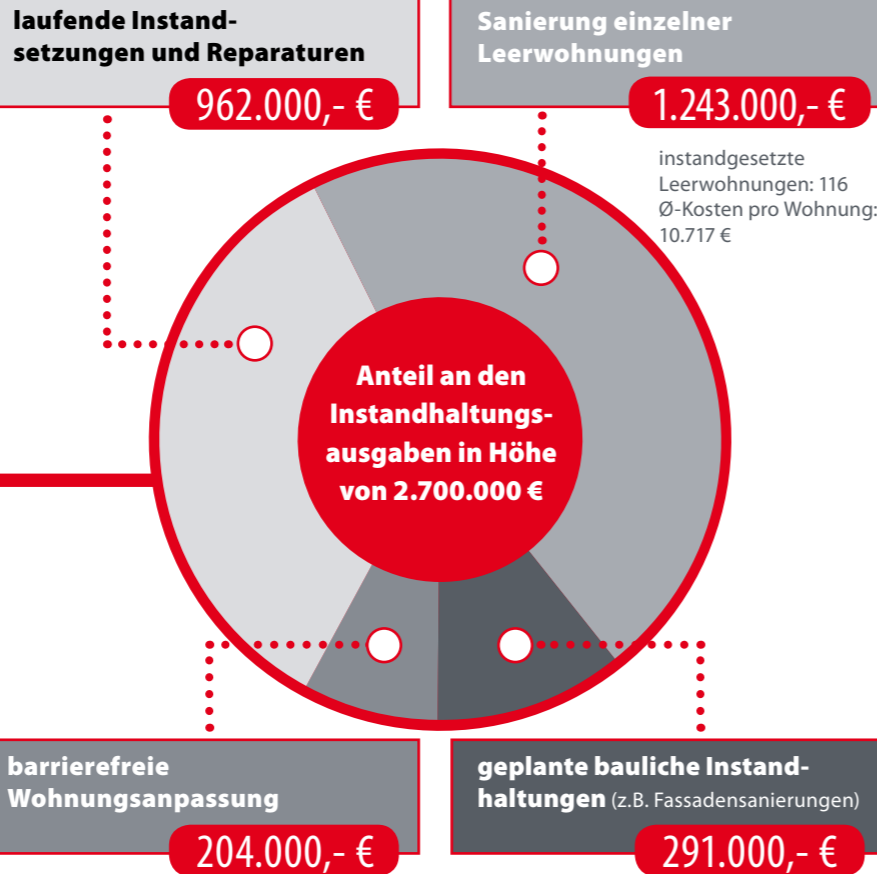
2,7 Millionen Euro wurden 2018 für:

- laufende Reparaturen,
- die Instandsetzung leerer Wohnungen als Voraussetzung für die Wiedervermietung,
- den Badumbau (Dusche statt Wanne) und
- größere bauliche Instandhaltungsmaßnahmen ausgegeben.

Das gestiegene Budget dient einerseits dazu, Anzahl und Umfang der Reparatur- und Instandsetzungen zu erhöhen, ist aber andererseits auch erforderlich, um die massiven Kostensteigerungen in allen Gewerken auszugleichen.

»Würde unser jährliches Budget nicht steigen, könnten wir mit dem gleichen Geld immer weniger Wohnungen instandsetzen.«

Uwe Klinger, Vorstandsvorsitzender



Liste der geplanten Investitionen ist lang

Von großem Interesse der Vertreter ist immer die Frage nach den großen Bauvorhaben der kommenden Jahre. Neben der Fortsetzung der Sanierung im Stadtzentrum (Reichsstraße 2 d-f und Anna-Schneider-Weg 1-3) geht in Lusan der Aufzugsanbau, verbunden mit weiteren Aufwertungsmaßnahmen (Karl-Wetzel-Straße 70-80) weiter. Ein sehr großes Entwicklungspotential, das aber ein sehr hohes Investitionsvolumen bedarf, sieht der Vorstand im Bestand der ehemaligen Geraer Baugenossenschaft. Hier wird es in diesem Jahr mit der Sanierung des Hauses Am Sommerbad 24 wieder einen Schritt vorangehen.



Das Haus Am Sommerbad 24 gehört zu den Sanierungsvorhaben 2019

HINWEIS: Wir berichten ausführlich auf Seite 8.



Zahlreiche Anfragen und rege Diskussion

Die Informationsveranstaltung wird auch immer genutzt, um Fragen zu beantworten, Anregungen entgegenzunehmen und Anliegen gemeinsam zu besprechen. So gab es seitens der Vertreter die Zustimmung, beginnend ab diesem Jahr, für alle Bewohner die Hausreinigung verbindlich durch das Tochterunternehmen der Genossenschaft, die „Glück Auf“ Wohnservice GmbH, erledigen zu lassen.

Unsere langjährige Vertreterin Brigitte Hamel nutzte die Gelegenheit, um allen in der Seniorenwohnanlage Pskower Straße tätigen Betreuungs- und Pflegekräften zu danken. Als Mitglied des Bewohner- und Angehörigenbeirats kennt sie die täglichen Herausforderungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer „Glück Auf“ Pflegeservice GmbH und war voll des Lobes für die dort geleistete Arbeit.

Anerkennung für innovativen Hausumbau

Wie auch in den Vorjahren konnten sich die Vertreter im Anschluss an die theoretischen Ausführungen auch ganz praktisch vor Ort vom Umfang und der Qualität der Bestandssanierung überzeugen. In der



Vertreter vor Ort in der Rudolstädter Straße: Mit dem angebauten Aufzug ging es hinauf zur Wohnungsbesichtigung (Bild oben links), Bauleiter Olaf Kalläne gibt Auskunft zum barrierefreien Wohnungszugang (Bild unten)



Rudolstädter Straße nahmen sie die beiden 2016 bis 2018 sanierten Wohnhäuser mit insgesamt 117 Wohnungen unter die Lupe. Getestet wurden die wenige Tage zuvor an die Fassade gehängten Laubengänge. Sie

verbinden barrierefrei jeweils einen Aufzug mit den beiden benachbarten Treppenhäusern. Diese Form barrierefreier Zugänge zu den Wohnungen ist bisher einmalig in Gera. Gewählt wurde sie von der „Glück Auf“, um über einen Aufzug möglichst viele Wohnungen ohne die Überwindung zahlreicher Stufen erschließen zu können. Die Verteilung der Aufzugskosten auf viele Bewohner spart darüber hinaus dauerhaft Geld und sichert geringere Betriebskosten. Die Teilnehmer der Informationsveranstaltung äußerten sich sehr anerkennend über den auch optisch aufgewerteten Wohnstandort im Herzen Lusans.



Im „Treff Sieben“ gab Vorstand Uwe Klinger einen Rückblick und eine Vorschau zur Entwicklung der „Glück Auf“

Im Zentrum wird auch 2019 weiter gebaut

Erster Bauabschnitt leider nur fast fertig geworden

Den Auftakt der Sanierung der drei „Glück Auf“-Häuser im Stadtzentrum bildete im vergangenen Jahr das Haus Reichsstraße 2 g–i. Schwerpunkt bei der Aufwertung der haustechnischen Anlagen war die Erneuerung der gesamten Elektroanlage in allen Wohnungen.

Für die acht Familien, die während der Bauarbeiten in ihren Wohnungen blieben, bedeutete dies eine immense Einschränkung und Belastung durch Lärm und Dreck. Hannelore und Leonhard Urban, die seit 2000 im Haus wohnen, lobten dennoch die Handwerker als sehr bemüht, freundlich und vorsichtig agierend.

Alle 19 leerstehenden Wohnungen wurden komplett saniert. Äußerlich sichtbare Zeichen der kompletten Runderneuerung des Gebäudes sind die neue, energetisch auf Vordermann gebrachte Fassade mit den drei neuen Aufzugstürmen und die 30 neuen Balkone an der Hausrückseite.

Leider wurde aus dem für Ende des vergangenen Jahres geplanten Bauabschluss nichts. Durch zeitliche Verzögerung an der Fassade konnte auch die nachfolgende Balkonmontage nicht mehr vollständig vor Weihnachten erfolgen. Die letzten beiden Balkontürme wurden deshalb erst im Februar mit einem großen Autodrehkran errichtet.

Neue Zahnarztpraxis im Erdgeschoss

Dort wo sich viele Jahre eine Gästewohnung der „Glück Auf“ befand, kann man heute zum Zahnarzt gehen.

Durch die Zusammenlegung von drei Wohnungen im Erdgeschoss einschließlich kompletter Grundrissveränderung und aufwendiger technischer Ausstattung ent-



stand eine große und moderne Praxis für zwei Zahnärzte – genau das Richtige für Kerstin und Andreas Papczyk. Die beiden Zahnärzte, die mit ihrem Team viele Jahre in Bieblach-Ost praktizierten, haben sich für den Umzug in eine zentrale Innenstadtlage entschieden.

Patienten erreichen die Praxisräume über einen separaten Eingang. Um auch Rollstuhlfahrern und allen in ihrer Beweglichkeit eingeschränkten Personen den barrierefreien Zugang zu ermöglichen, verwandelt sich die bewegliche Treppe per Knopfdruck in einen kleinen Aufzug.

*Bild oben + links unten: Seit November 2018 im Zentrum von Gera – die beiden Zahnärzte Kerstin und Andreas Papczyk mit ihrem Team.
Bild unten rechts: Architekt Heiko Wendrich demonstriert den barrierefreien Zugang über die bewegliche Außentreppe.*



*Bild oben: Der erste Bauabschnitt konnte 2018 leider witterungsbedingt noch nicht komplett fertiggestellt werden.
Bild mitte: „Glück Auf“ Vorstand Uwe Klinger (2.v.r.) nutzt den Einzug der Zahnarztpraxis auch einmal den am Bau beteiligten Firmen Danke zu sagen.
Bild unten: Die Arbeiten am zweiten Bauabschnitt, der Reichsstraße 2 d–f, haben bereits im Januar begonnen.*

Arbeiten im zweiten Haus haben schon begonnen

In diesem Jahr steht nun die Aufwertung des zweiten „Glück Auf“-Hauses in der Reichsstraße auf dem Programm. Auch wenn der Sanierungsaufwand der gleiche sein wird wie im Nachbarhaus, ist der damit verbundene organisatorische Aufwand für die Koordinierung der zahlreichen Gewerke in dem bewohnten Haus wesentlich höher. Das liegt daran, dass sich im Haus Reichsstraße 2 d–f immer drei Wohnungen auf jeder Etage und damit insgesamt 45 Zweiraumwohnungen befinden.

Um das Bauen in bewohnten Wohnungen zu reduzieren, sind zahlreiche Umzüge innerhalb des Hauses geplant. Das alles muss einerseits mit jedem Bewohner individuell vorab geklärt werden und auch in der Organisation des Bauablaufs Berücksichtigung finden. Mittlerweile sind diese umfangreichen Bauvorbereitungen abgeschlossen und das Bauvorhaben hat begonnen.

Freiflächen werden neu gestaltet

Genauso wie die Gebäudesanierung baabschnittsweise erfolgt, wird die Aufwertung der Grundstücksflächen schrittweise umgesetzt.

Im Bereich des im vergangenen Jahr umgebauten Hauses, erfolgt dies jetzt im ersten Quartal. Das gesamte Areal wird gartenseitig eingezäunt, zusätzliche PKW-Stellplätze geschaffen und Fahrradhäuser werden errichtet.

Nach Abschluss aller Arbeiten, wird die Genossenschaft über einen modernen und sehr attraktiven Wohnstandort, direkt im Zentrum verfügen.

Auftakt einer Denkmalsanierung

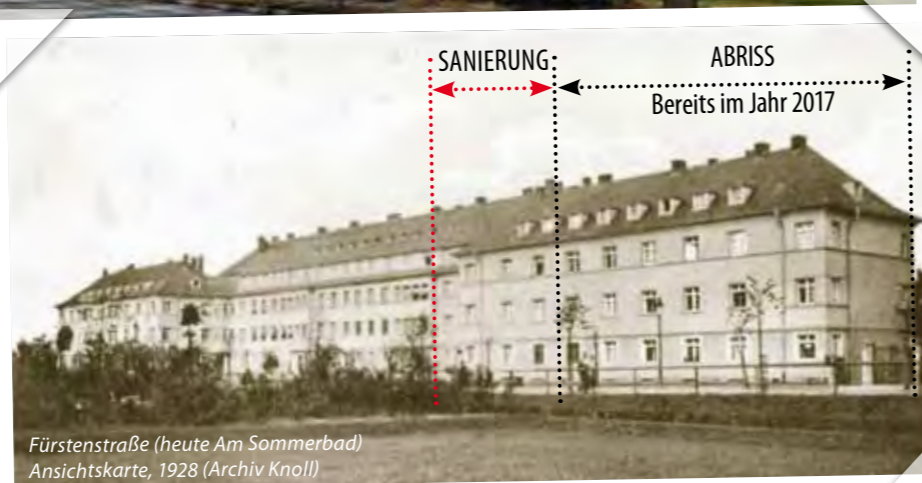
Nach längeren Verhandlungen ist es gelungen, einen 5681 qm großen Bauplatz an der Fürstenstraße von der Stadt Gera zu erwerben. Es können hier zwar nur mehrgeschoßige Wohnhäuser errichtet werden, doch bietet der Platz wegen seiner günstigen Verkehrslage zum Stadtinneren dafür andere Vorteile.«

So ist es im Geschäftsbericht der Geraer Baugenossenschaft für das Jahr 1926 vermerkt.

Noch im November des gleichen Jahres wurde mit der Bauausführung begonnen und bereits Anfang Juli 1927 konnten die ersten Wohnungen in der heutigen Straße Am Sommerbad ihren Mietern übergeben werden.

Nun – 92 Jahre später – startet die innere Sanierung des ersten Hauseinganges des großen markanten Gebäudes, gegenüber dem Ausläufer des Hofwiesenparks an der Weißen Elster. Los geht es im März mit dem Bau von PKW-Stellflächen und einem neuen Containerstellplatz – dort wo bis vor zwei Jahren noch alte Schuppen und Garagen standen. Sie wurden in Vorbereitung der Aufwertung der gesamten Wohnanlage zusammen mit dem südlichen Hausteil, dem Hauseingang Nr. 22, abgerissen.

In diesem Jahr nun wird der Hauseingang Am Sommerbad 24 in die Kur genommen. Nach entsprechenden Grundrissveränderungen entstehen fünf Dreiraumwohnungen mit rund 83 m² Wohnfläche und eine Fünfraum-Maisonettewohnung mit 135 m² Wohnfläche. Praktische Grundrisse mit großen Wohnküchen, neuen Balkonen und die vom Baustil der 1920er Jahre geprägten individuellen Treppenhäuser werden



Fürstenstraße (heute Am Sommerbad)
Ansichtskarte, 1928 (Archiv Knoll)



das Wohnen unwechselbar machen. Der Baustart für die Sanierung erfolgt im Mai. Die mit dem Abriss entstandene Freifläche wird künftig durch eine Mauer zum öffentlichen Gehweg abgegrenzt und nach Beendigung der Bauarbeiten bepflanzt (siehe Planung oben).

Das Wohnen unwechselbar machen. Der Baustart für die Sanierung erfolgt im Mai. Die mit dem Abriss entstandene Freifläche wird künftig durch eine Mauer zum öffentlichen Gehweg abgegrenzt und nach Beendigung der Bauarbeiten bepflanzt (siehe Planung oben).

Ein Haus ohne Zukunft

Dass ein Hochhaus, in dem der Aufzug nur in jeder 3. Etage hält und die Wohnungen über keinen Balkon verfügen, in einer Stadt wie Gera bei Mietinteressenten nicht besonders nachgefragt wird, versteht sich eigentlich von selbst.

Deshalb hatte die „Glück Auf“ in den letzten Jahren immer wieder Überlegungen angestellt, wie diese baulichen Defizite beseitigt werden können. 2013 kam dann das Aus für den ersten der beiden Elfgeschosser in der Weidenstraße. Der Freizug des einen Hochhauses führte, unterstützt durch zahlreiche Grundrissveränderungen, zunächst zu einer Stabilisierung der Vermietungssituation im anderen Hochhaus.

2017 forderte die Stadtverwaltung die Genossenschaft auf, Brandschutzmaßnahmen in einem Wertumfang von deutlich über 1,5 Millionen Euro vorzunehmen. Nach intensiver Prüfung wurde festgestellt, dass die gebotene Wirtschaftlichkeit diese Ausgabe nicht rechtfertigt, zumal damit keine der zahlreichen, baulich begründeten Vermietungshemmnisse beseitigt wären.

Über die Notwendigkeit des sich daraus ergebenden Gebäudeabrisses wurden im Sommer vergangenen Jahres alle 59 Mietparteien informiert. Für alle Bewohner konnten individuelle Lösungen gefunden werden. 38 von ihnen unterschrieben erneut einen Nutzungsvertrag mit der „Glück Auf“. Wenn die Fördermittel für den Abriss bereitstehen, werden im kommenden Jahr die Abrissbagger in der Weidenstraße anrollen.



Im Alter nicht allein sein ...

... möchten viele ältere Menschen, vor allem dann, wenn sie ihre Wohnung nur noch selten verlassen und die eigenständige Haushaltsführung immer beschwerlicher wird.

Dann ist ein ambulant betreutes Wohnen in einer Senioren-Wohngemeinschaft, wie es die „Glück Auf“ seit sechs Jahren in der Pskower Straße betreibt, die richtige Wahl. Dort lebt jeder Bewohner eigenverantwortlich und doch in Gemeinschaft, selbstbestimmt und doch betreut. Die Zimmer werden individuell bei der Genossenschaft angemietet, als Einzel- oder Doppelzimmer.



Lebenswege gemeinsam gehen

Neben einem Betreuungsvertrag wird bei einem Pflegebedarf ein Pflegevertrag abgeschlossen. Dabei gilt der Grundsatz: Jeder Bewohner strukturiert seinen Tagesablauf selbst, nicht der Pflegedienst. Denn jeder, der sich für die Senioren-WG entscheidet weiß, er ist hier zu Hause und nicht im Pflegeheim.

Wir sind für Sie da, sprechen Sie uns an:
WBG „Glück Auf“ Gera eG
Berliner Straße 5, 07545 Gera
Carola Bück, Telefon 0365 8333021

„Glück Auf“ Pflegeservice GmbH
Berliner Straße 207, 07546 Gera
Telefon 0365 7737570



VORHER



NACHHER



Vor den Loggien wurden entsprechend der brandschutztechnischen Auflagen die leicht brennbaren Zwischenwände entfernt

Brandschutzauflagen zwingen zum Umbau

In unseren Hochhäusern sind die Anforderungen an den Brandschutz natürlich besonders hoch. Schließlich ist dort das Treppenhaus der erste Rettungsweg für bis zu 44 Familien. Deshalb ist es wichtig, alle brennbaren Gegenstände und Einbauten zu entfernen.

Aus diesem Grund hat die Stadtverwaltung den Ausbau der leichten, aus Holz bestehenden Trennwände, zwischen den Loggienvorräumen und dem Hausflur, ultimativ gefordert. Für viele Mitglieder, die diese Räume zu Abstellzwecken nutzten, war die notwendige Beräumung nicht nur ärgerlich, sondern auch schwer verständlich. Die Räumlichkeiten standen seit Errichtung der Häuser als Nebenflächen auf den jeweiligen Etagen zur Verfügung.

Im vergangenen Jahr hat die „Glück Auf“ die beiden Hochhäuser in der Berliner Straße brandschutztechnisch auf Vordermann gebracht. Nach der Demontage der Trennwände wurden die Fußböden in den nun größeren und helleren Fluren erneuert und die Wände malerisch instand gesetzt. Konsequenterweise muss die weitere Nutzung als Lagerfläche untersagt werden, um die Brandlasten zu reduzieren.

Ersatzstellflächen entstanden in der früher gewerblich genutzten Erdgeschosszone. Blickdichte und abschließbare Abstellboxen bieten den Mietern neue Lagermöglichkeiten. Im Hochhaus in der Berliner Straße 150/152 ist ein großer Fahrradabstellraum entstanden.



In den ehemaligen Ladenflächen in der Berliner Straße 150/152 und 154 sind zusätzliche Lagerboxen und Fahrradabstellräume entstanden

In diesem Jahr werden die Umbaumaßnahmen in der Schleizer Straße 10/12 und der Otto-Rothe-Straße 14/16 fortgesetzt.

Mit den vergangenen Treppenhausanierungen, dem Einbau von Feuerwehrdurchsageeinheiten und brandschutzgerechten

Installationen der Elektrosteigstränge hat die „Glück Auf“ viel in die Sicherheit ihrer Mitglieder investiert. Nun liegt es auch an den Bewohnern, die Regeln des vorbeugenden Brandschutzes zu befolgen und damit zur Sicherheit aller im Haus beizutragen.



Die Hochhäuser der „Glück Auf“ sind mit wichtigen brandschutztechnischen Installationen ausgestattet

Treppenhaus: Rettungs- und Fluchtweg

Es vergeht keine Woche, in der nicht über Brände in Mehrfamilienhäusern berichtet wird. Das erste Anliegen der Feuerwehr ist immer, die Hausbewohner schnell aus dem brennenden Haus zu befreien.

Der wichtigste Flucht- und Rettungsweg ist das Treppenhaus. Oft ist es im Brandfall verraucht und die Sicht eingeschränkt. Abgestellte Gegenstände erschweren es den Bewohner zusätzlich, schnellstmöglich über das Treppenhaus zu flüchten. Geraten Schuhschränke, Schuhe, Bilder mit Plastikrahmen, Blumenkübel und diverse andere Gegenstände in Brand ist der Fluchtweg schnell versperrt, Menschenleben sind in akuter Gefahr.

Da der Genossenschaft die Verkehrssicherheitspflicht obliegt, ist sie verantwortlich, dass Treppenhäuser und Hausflure uneingeschränkt als Rettungswege genutzt werden können. Es ist kein böser Wille der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wenn sie Mitglieder auffordern, ihre Schuhregale und andere Gegenstände aus dem Treppenhaus zu entfernen. Im Interesse aller Bewohner müssen die Flucht- und Rettungswege im Haus frei zugänglich gehalten werden. Dazu ist die „Glück Auf“ nicht nur berechtigt, sondern unter dem Gesichtspunkt der Verkehrssicherheit auch verpflichtet. Die Rechtsprechung dazu ist eindeutig.



Treppenhäuser sind von brennbaren Gegenständen freizuhalten



Hauseingangstüren nicht abschließen

Bitte beachten Sie:

- ➔ **Flucht- und Rettungswege sind von brennbaren Gegenständen freizuhalten.** Schon aus Gründen des Eigenschutzes sollte es im eigenen Interesse der Bewohner liegen, selbstständig auf freie Zugänge zu achten, um im Brandfall das Haus sicher und zügig verlassen zu können.
- ➔ **Türen zu Kellerbereichen dürfen nicht dauerhaft verkeilt oder anderweitig offen gehalten werden,** da sie im Brandfall die Ausbreitung von Rauch und Feuer in das Treppenhaus verhindern sollen.
- ➔ **Hauseingangstüren dürfen nicht abgeschlossen sein.** Haustüren sind Bestandteil des Flucht- und Rettungsweges und müssen jederzeit und ohne fremde Hilfsmittel von innen leicht zu öffnen sein.

Die aktuelle Hausordnung der Genossenschaft ist zu beachten. Die Genossenschaft ist verpflichtet, den uneingeschränkten Gebrauch der Treppenhäuser, Hausflure und frei zugänglichen Kellerbereiche durchzusetzen.



Instandsetzungsplan Was 2019 sonst noch passiert

In diesem Jahr setzt die „Glück Auf“ die Fassadensanierung am Bieblacher Hang fort und führt folgende Instandsetzungsmaßnahmen durch:

Erich-Weinert-Straße 19–23 und 25–19

- malermäßige Erneuerung der Fassaden
- Instandsetzung von Fallrohren
- Erneuerung aller Kellertüren

Erich-Weinert-Straße 13–17

- Instandsetzung von Dachrinnen und Fallrohren

■ Erneuerung aller Kellertüren

Erich-Weinert-Straße 7–11

- Erneuerung aller Kellertüren

Wie in jedem Jahr werden wieder Treppenhäuser in die Kur genommen:

Liselotte-Herrmann-Straße 13–19

Auf folgenden Grundstücken sollen die Containerstellflächen eingezäunt werden:

Auerbachstraße 58–68

Hebbelstraße 1–3

Herderstraße 25–27

Neue Kellertüren und eine neue Hausanschlussstation gibt es 2019 in der:

Rudolstädter Straße 25–47



Wurde Ihnen schon mal das Fahrrad gestohlen? Die richtige Hausratversicherung kann helfen.

Abends das Fahrrad im gemeinsamen Abstellraum angeschlossen, aber am nächsten Tag ist es weg. Leider kein Einzelfall. Fahrraddiebstahl passiert öfter, als man denkt. Doch die wenigsten wissen, dass mit der richtigen Versicherung eine Neuwertschädigung möglich ist.

Eine normale Hausratversicherung ersetzt grundsätzlich nur den „Einbruchdiebstahl“ aus der Wohnung oder dem „eigenen Keller“. Das bedeutet, dass Einbruchspuren, wie ein aufgebrochenes Schloss oder Kratzspuren, vorhanden sein müssen. Beim „einfachen“ Abstellen im Hausflur, Innenhof oder dem Gemeinschaftsraum greift die Hausratversicherung daher nicht.

Hier hilft nur eine Erweiterung der Hausratversicherung mit der sogenannten Fahrradklausel oder Fahrradversicherung. In älteren Hausrat-Verträgen muss man dies teuer hinzubuchen. Oft gilt diese Absicherung dann aber auch nur zwischen 6 und 22 Uhr. Dies ist leider nicht zeitgemäß und nicht ausreichend. Das Angebot von TVD bietet eine Lösung, die leistungsstark und sehr günstig ist: Fahrräder sind im Grundtarif der

Hausratversicherung automatisch bis 10.000 Euro mitversichert. Und das selbstverständlich zum Neuwert – egal, was ein Fahrrad mal gekostet hat oder wie alt es ist. Besonders bei den derzeit beliebten Elektrofahrrädern oder Pedelecs ist diese Regelung sehr sinnvoll.

Um eine kleine Rechnung aufzumachen: Eine 60 qm Wohnung in Gera kann man bei TVD – unserem Partner in Versicherungsfragen für Mieter – ab 43 Euro im Jahr absichern und das Fahrrad ist automatisch mitversichert: 24 Stunden, rund um die Uhr. Dadurch gehört dieser zeitgemäße und kostengünstige Tarif zu den beliebtesten Angeboten des Erfurter Unternehmens. Kalkulieren Sie Ihren individuellen Tarif unter www.tvd-direkt.de und vergleichen Sie Ihre bestehenden Verträge im Hinblick auf die Fahrradabsicherung.

Tipp: Auch das Angebot zur Privathaftpflicht von TVD beinhaltet top moderne Regelungen. Hier lohnt es sich ebenfalls einmal genauer hinzusehen.



Weg frei für das Gigabit-Zeit- alter: „Glück Auf“-Medienpartner Vodafone macht das Kabelnetz fit für die Zukunft

Es ist noch gar nicht so lange her, da konnten sich unsere Bewohner über schnelle Kabelanschlüsse freuen. Inzwischen sind im Vodafone-Netz in den Beständen der „Glück Auf“ sogar bis zu 1 Gbit/s möglich und das Netz wird zukünftig noch schneller.

Denn: Unsere Welt wird immer digitaler, das gilt auch für den Fernseh- und Radioempfang. Deshalb investiert unser Medienpartner Vodafone deutschlandweit in sein Kabelglasfasernetz und macht es fit für die Zukunft. Zur Digitalisierung gehört, dass auch in Gera die bisher für analoges TV und Radio genutzten Frequenzen freigeräumt wurden. Vodafone hat so mehr Platz für noch schnellere Internetanschlüsse und TV-Angebote in digitaler Bild- und Ton-Qualität im Kabel geschaffen. Highspeed-Internet mit blitzschnellen Downloads, HD-Fernsehen mit einer großen Sendervielfalt, Video on Demand, und telefonieren – unsere Bewohner kommen so in den Genuss der digitalen Vorteile.

Moderne Kabelnetze sind auch künftig enorm leistungsfähig. Vodafone erwartet, dass die Kapazität im Kabel perspektivisch auf bis zu 20 Gigabit/s erhöht werden kann. Die „Glück Auf“ bekommt damit ein voll digitalisiertes und zukunftsfähiges Netz. Das ist auch für Mietinteressenten ein wichtiges Kriterium bei der Wohnungssuche und erhöht die Attraktivität der Wohnungen.

Schon heute liefert digitales Fernsehen und Radio im Kabelnetz von Vodafone viel mehr Programmauswahl als das analoge Angebot. Die Umstellung in Gera erfolgte am 5. März 2019. Der Umstieg auf das unverschlüsselt gesendete digitale TV- und Radioangebot von Vodafone verursachte keine zusätzlichen monatlichen Kosten, bedurfte aber eines neuen Sendersuchlaufes. Falls noch ein analoges Radiogerät verwendet wird, können Vodafone-Kunden auch die digitalen Radioprogramme über jeden Digital-Receiver im Haushalt oder den DVB-C Empfänger im Flachbildfernseher empfangen. Das Gerät wird mit dem TV-Anschluss der Kabel-Dose und weiter über ein Cinch-Kabel mit dem analogen Radiogerät oder der Stereoanlage verbunden.



Internet, Telefon und digitales TV – mit neuen Angeboten für den Mobilfunk wird BewohnerPlus noch attraktiver für „Glück Auf“-Bewohner

Auch wenn Gera im Frühling besonders schön ist, entspannen viele unserer Bewohner doch gern gemütlich zuhause. Schön, wenn man dann die volle Medienvielfalt genießen kann. Mit dem Kabel-Anschluss von Vodafone in unserem Wohnungsbestand profitieren Bewohner der „Glück Auf“ von einem Rundum-sorglos-Paket. Durch die Nutzung des attraktiven BewohnerPlus-Rabatts von Vodafone sparen unsere Mitglieder bares Geld für Fernsehen in HD-Qualität, Surfen mit Highspeed und Telefonieren im Festnetz. Neu ist, dass dank des Vertrages mit der „Glück Auf“ auch spezielle Mobilfunk-Angebote und attraktive Rabatte von Vodafone genutzt werden können.

Interessant für alle unsere Bewohner, die noch keinen Vertrag mit Vodafone haben: Mit einem Neukundenvertrag bei Vodafone Kabel Deutschland lässt sich gleich mehrfach sparen. Einfach unter www.bewohnerplus.de das passende Paket aussuchen, die Verfügbarkeit an der Wohnadresse prüfen und doppelt profitieren. Denn mit der Bestellung über das Internet lassen sich zusätzlich zum BewohnerPlus-Rabatt die Online-Vorteile von Vodafone Kabel Deutschland nutzen.

Gut beraten

Eine ausführliche Beratung zu allen Möglichkeiten und Produkten erhalten Mitglieder der „Glück Auf“ beim Vodafone-Berater unter ☎ **0365 4866221**. Sollten noch Fragen zur Umstellung auf Volldigitalisierung bestehen, können sie sich unter www.vodafone.de/digitale-zukunft und an der Hotline **0800 664 8787** informieren.





GLÜCKLICH-MACHER! für langes Wohnen

Kurz vor Weihnachten schickte die „Glück Auf“ 189 GLÜCKLICH-MACHER! auf Reisen.

Adressaten waren Mitglieder, die 2018 ein rundes Mietjubiläum in ihrer Wohnung feiern konnten. Ab einer 20-jährigen Wohndauer erhalten Mitglieder unserer Genossenschaft alle fünf Jahre ein Dankeschön für ihre langjährige Treue und Verbundenheit. So konnten sich 59 Familien die alle 1968 und früher in ihre Wohnung gezogen wa-

ren über einen Gutschein freuen. Für zehn Jubilare jährte sich der Wohnungseinzug bereits zum 60. Mal. Sie gehören zu den Mitgliedern, die in den Anfangsjahren unserer Genossenschaft ihr Haus in vielen Aufbaustunden selbst mitgebaut haben.

Gefreut haben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle über die zahlreichen Reaktionen. Oft verbunden mit Weihnachtsgrüßen, erreichte uns viel Post mit Worten der Anerkennung und

des Dankes. So zum Beispiel von Familie Rauschenbach, die darüber hinaus auch die Beschäftigten der „Glück Auf“ Wohnservice in ihre lobenden Worte mit einbezogen. Familie Pandorf sieht die Grundlage ihrer 25-jährigen Mitgliedschaft in der Zufriedenheit mit der Betreuung in allen Angelegenheiten rund um das Nutzungsverhältnis. Für Familie Lehmann war der Gutschein einfach eine gelungene Überraschung, der beim Kauf des Weihnachtsbaumes gleich eingelöst wurde.

Mitmachen lohnt sich Bei unseren neuen Mietern nachgefragt



Jedes Jahr befragt die „Glück Auf“ ihre Neumietern wenige Wochen nach ihrem Einzug in die neue Wohnung nach ihren Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Wohnungswechsel.

Die Eindrücke, die der erste Kontakt mit der Genossenschaft, die Wohnungsbesichtigung und die Übergabe der Wohnung

hinterlassen haben, geben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der „Glück Auf“ Hinweise zur Optimierung des Vermietungsprozesses.

Unter all denen, die im vergangenen Jahr unserer Bitte zur Beteiligung an der Befragung nachgekommen sind, haben wir drei Preise verlost.

Als Glücksfeen agierten Lisa-Marie Mehnert und Anja Behr (v.l.). Aus den 118 Einsendungen zogen sie folgende Gewinner:

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 1. Preis: Kulturgutschein | Sibylle und Gerhard Ringer |
| 2. Preis: Rieger-Gutschein | Jeanette Gutte |
| 3. Preis: HappyDinnerCard Premium | Annett Leuschner und Nino Ziegler |

Wir gratulieren den Gewinnern sehr herzlich und bedanken und bei allen Teilnehmern der Umfrage.

WIR ZUSAMMEN



... beim 2. Glück-Auf-Hallencup



Einer der heißbegehrten Pokale



Vorstand Uwe Klinger (links) und Turnierleiter Michael Dietl (rechts) ehren die Besten

Am ersten Wochenende des neuen Jahres drehte sich in der Geraer Panndorfhalle alles um das runde Leder.

Teilnahme trotz weiter Anfahrt

Insgesamt 420 Kinder- und Jugendliche zwischen 5 und 14 Jahren waren der Einladung der „Glück Auf“-Nachwuchsakademie gefolgt, um in vier Altersklassen Hallenfußball zu spielen. Eine Vielzahl der Gäste kam von renommierten Vereinen und hatte eine längere Anfahrt zu den Turnieren in Gera in Kauf genommen. So gehörten beispielsweise der Hallesche FC, Lok Leipzig, der FSV Zwickau und der ZFC Meuselwitz zu den Gastmannschaften.

„Glück Auf“ ist Unterstützer des Turniers

Als Hauptsponsor des Gastgebers hatte die Wohnungsbaugenossenschaft die Ausrichtung der vier Turniere maßgeblich unterstützt. Nach hoch emotionalen und spannenden Finalrunden vor einer sehr gut gefüllten Zuschauertribüne hatten die Vorstände der „Glück Auf“ ihre Freude daran, Urkunden und Preise an alle teilnehmenden Mannschaften zu überreichen.

Erfolgreicher Zusammenschluss

Zur Spielgemeinschaft der „Glück Auf“-Nachwuchsakademie hatten sich die Vereine VfL Gera, Eurotrink und Wismut Gera bereits zum Saisonbeginn 2016/17 zusammengeschlossen. Von den A- bis zu den D-Junioren ist die SG Gera mittlerweile in Thüringens höchster Spielklasse vertreten.

BAMBINI-Cup für die Jüngsten

Der inzwischen 21. Internationale BAMBINI-Cup für die unter 8-jährigen, der ebenfalls von der Nachwuchsakademie veranstaltet wird und am 26. Januar 2019 stattfand, reiht sich ein in eine Vielzahl geplanter Vereinsaktivitäten in diesem Jahr.

Die „Glück Auf“ bedankt sich bei den vielen engagierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern, Trainerinnen und Trainern sowie der Leitung der Nachwuchsakademie für ihre ehrenamtliche Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen unserer Stadt.

DIE GLÜCK AUF NACHWUCHSAKADEMIE SUCHT DICH!

Du bist fußballbegeistert und hast Spaß, mit anderen Fußball zu spielen? Wir suchen Spielerinnen und Spieler für unseren Nachwuchs in den Altersklassen der Bambinis bis hin zur C-Jugend.

Kommt doch einfach mal zum Kennenlerntraining:

- | | | |
|--------------------------------------|-----------------------|-------------------------|
| Bambinis (Jgg. 2012 + jünger) | Di. 16.30 – 18.00 Uhr | Stadion Am Steg |
| F-Junioren (Jgg. 2010/11) | Mo. 16.30 – 18.00 Uhr | Sportplatz Am Fuchsberg |
| E-Junioren (Jgg. 2008/09) | Mo. 16.30 – 18.00 Uhr | Stadion Am Steg |
| D-Junioren (Jgg. 2006/07) | Mo. 17.00 – 18.30 Uhr | Stadion Am Steg |
| C-Junioren (Jgg. 2004/05) | Di. 16.30 – 18.00 Uhr | Stadion Am Steg |

Infos: nachwuchs@sg-gera.de oder ☎ 0365 37340.

NACHWUCHSAKADEMIE
GLÜCK AUF

Wanderung ...

von Liebschwitz durch das Wipsetal nach Taubenpreskeln, zum Zoitzberg und weiter zum Ausgangspunkt Liebschwitz

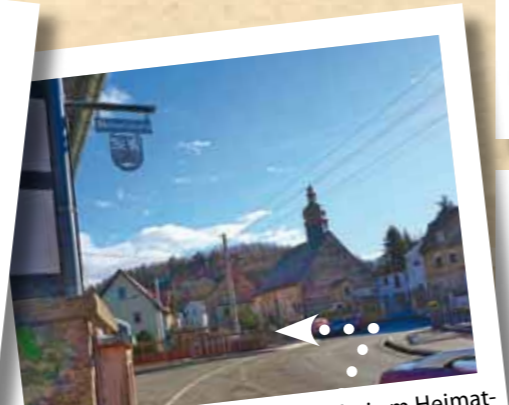
Die aktuelle Route finden Sie auf: www.outdooractive.com/de unter Suche: **Glück Auf Tour 01/2019**

Streckendaten:

8,0 km
2,08 Std. Gehzeit
▲ 96 m
▼ 96 m



1 Start: Buswendeschleife in Liebschwitz – hier startet die Tour in die Salzstraße stadtauswärts ...



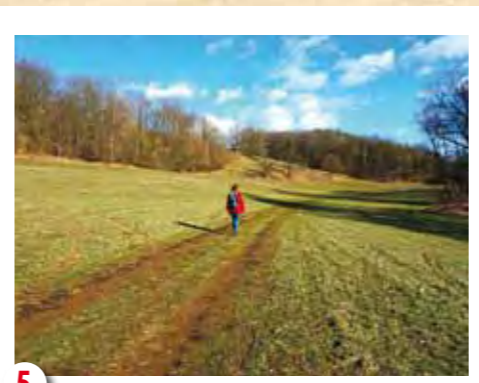
2 ... nach Alt-Liebschwitz, vorbei am Heimatverein und der Kirche in der Teichstraße, ...



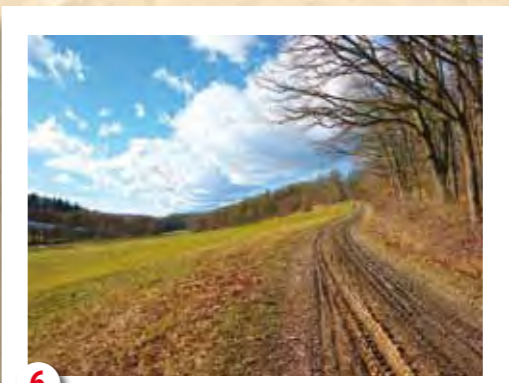
3 ... an der Straße Nach der Wispe liegt eine ehemalige Mühle und das alte Rittergut, ...



4 ... von hier sind es nur noch wenige Meter ins Wipsetal, ...



5 ... links des Bachlaufes, wandern wir ca. 2 km durch die Talau des Wipsetales ...



6 ... wenn sich der Weg gabelt, wandern wir nach links bergauf ...



7 ... oben angelangt, ist bereits Poris-Lengefeld zu sehen, ...



8 ... am Abweig Kauern geradeaus vorbei geht's weiter in Richtung Liebschwitz, ...



9 ... bei sonniger und klarer Witterung bietet sich ein toller Weitblick ...



10 ... in Lietzsch angekommen, biegen wir rechts ab und folgen der Lietzcher Straße...



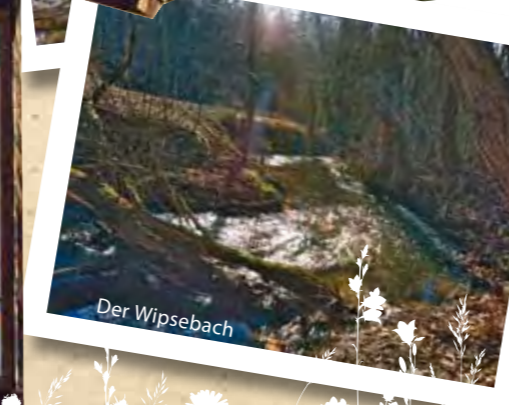
11 ... nach Taubenpreskeln, an der Kreuzung rechts halten (Am Iltis), ...



12 ... im Ort links in die Lengefelder Straße und vor der Kirche der Straße Am Kiefernberg folgen, ...



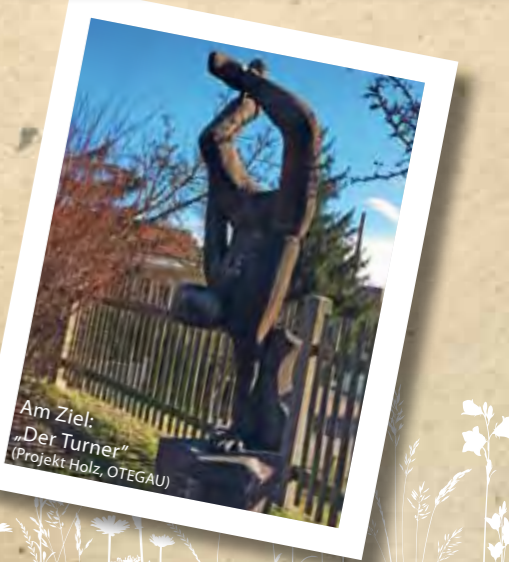
13 ... immer geradeaus führt der Forstweg Richtung Zoitzberg, ...



14 ... von der Schutzhütte auf dem Zoitzberg hat man einen tollen Blick, ...



15 ... vor der Hütte führt ein schmaler Weg in Richtung Tal zum Ziel – unserem Startpunkt.



Am Ziel: „Der Turner“ (Projekt Holz, OTEGAU)





1. Schneide einen Streifen aus braunem Tonzeichenkarton. Doch vergiss die Ohren nicht!



2. Klebe die Ohren mit einem Klebestift mittig auf die Rückseite deines Stirnbandes.



3. Male dem Hasen mit bunten Stiften Ohren und Schnurrhaare.



4. Schneide Augen aus weißem Papier, bemale sie und klebe sie an. Ein Wattebausch ist die Nase.



5. Tackere die zwei Enden des Stirnbandes zusammen, sodass es auf deinem Kopf nicht rutscht.

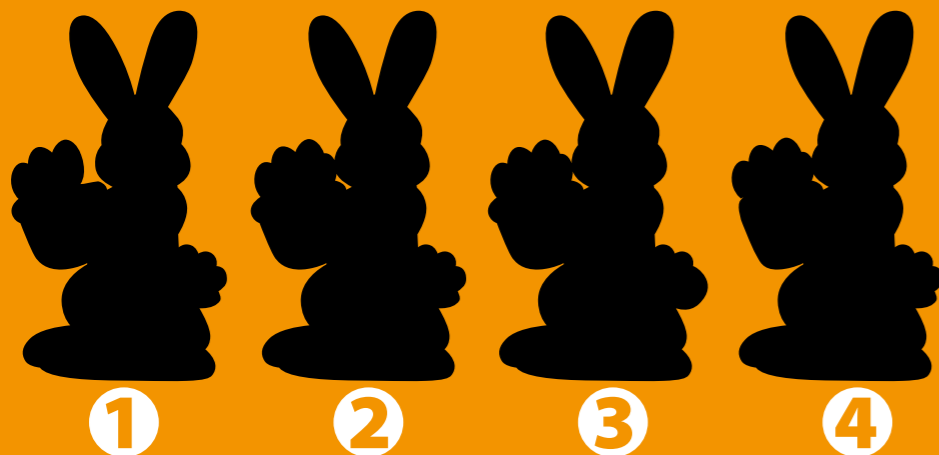


6. Sei nun der kleine Gehilfe des Osterhasen und verstecke alle Eier.



Schattenrätsel

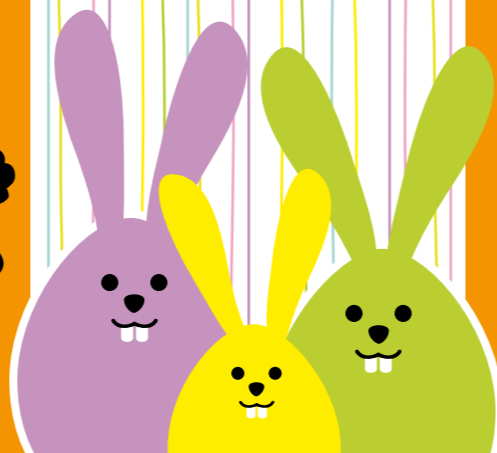
Welcher Schatten gehört zu unserem Osterhase? Kreuze das richtige Bild an!



Osterfest

16. April 2019
15.00 bis 17.00 Uhr

Der Osterhase begrüßt alle
Genossenschaftskinder
im Garten der
„Glück Auf“-Geschäftsstelle
in der Berliner Straße 5.



Treff Sieben

Begegnung im Zentrum

Programm 01.03. – 10.06.2019

Kaffeeklatsch

Kaffee, Kuchen & nette Gespräche
jeden **Donnerstag | 15.00 Uhr**



Der 5. Dienstag

Ein zauberhafter Termin
... mit der Musikerin Franzl
und dem Zauberer Pierre.



Livemusik untermalt magische
Momente in bisher ungesehener
Art und Weise.

Karten im Vorverkauf über
Isolde Döring, Telefon 0176 46531784
30. April 2019 | 15.00 Uhr | (12,00 €)

Gedächtnis- und Konzentrationstraining

Aufmerksamkeitstraining + Gehirnjogging
... mit Renate Schaub

jeden **1. + 3. Dienstag | 15.00 Uhr | (1,00 €)**
05. + 19.03. | 02. + 16.04. | 07. + 21.05. | 04.06.2019



Fit im Alter

Entspannungs- und Fitnessübungen
... mit Steffi Flache

jeden **2. + 4. Dienstag | 15.00 Uhr | (1,00 €)**
12. + 26.03. | 09. + 23.04. | 14. + 28.05



Bitte beachten Sie:

Unser Begegnungsstätte ist
vom **11. bis zum 30. Juni 2019**
geschlossen.

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

Berliner Straße 7, 07545 Gera (direkt neben der „Glück Auf“-Geschäftsstelle) Info: Isolde Döring, Telefon 0176 46531784

Sommerfest

29.06.2019 | 11 Uhr



Feiern Sie mit uns!

Im Garten der Geschäftsstelle der WBG „Glück Auf“ Gera eG
Berliner Straße 5, 07545 Gera | www.glueckaufgera.de

Mitglieder **werben** Mitglieder



Ihre Weiterempfehlung ist uns **100,00 €** wert!

Das Wohnen bei uns in der „Glück Auf“ bietet zahlreiche Vorteile: Wir sind eine starke Gemeinschaft von über 4.000 Mitgliedern und ihren Familien. Wenn Sie sich in der „Glück Auf“ wohlfühlen, dann empfehlen Sie uns doch weiter. Vielleicht können Sie sich ja Ihren neuen Nachbarn selbst aussuchen.

Werben Sie Freunde, Bekannte oder Verwandte und freuen Sie sich über eine Gutschrift in Höhe von 100,00 Euro auf Ihrem Mietkonto.

So einfach geht's:

1. Sie leben in einer Wohnung unserer Genossenschaft und werben ein neues Mitglied.
2. Das neue Genossenschaftsmitglied schließt einen unbefristeten Dauernutzungsvertrag für eine Wohnung der „Glück Auf“ ab.*
3. Ihrem Mietkonto werden nach Abschluss des Nutzungsvertrages durch den von Ihnen Geworbenen 100,00 € gutgeschrieben, die mit Ihrer nächsten Mietzahlung verrechnet werden.

* Das neue Mitglied darf nicht Nachnutzer der eigenen Wohnung sein.



Formular abtrennen, ausfüllen und in der Geschäftsstelle abgeben.

Mitglieder **werben** Mitglieder



Genossenschaftsmitglied | Werber

Name, Vorname: _____ Telefon: _____

Straße, Haus-Nr.: _____

Ich habe folgendes **neues Mitglied der „Glück Auf“** geworben (derzeitige Anschrift):

Name, Vorname: _____ Telefon: _____

Straße, Haus-Nr.: _____

PLZ, Ort: _____



Bitte beachten! Die Abgabe muss bis zum Mietbeginn des neuen Mitgliedes erfolgen.

WBG „Glück Auf“ Gera eG | Berliner Straße 5, 07545 Gera | ☎ 0365 83330-0 | www.glueckaufgera.de